

Begräbnis des Briefträgers, der von einer Dampfwalze überfahren wurde

Autor(en): **Ottitsch, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Fahrer verliess sich in Nackel
als Glücksbringer auf einen Dackel –
bis der Unfall geschah
und er tot war. Erst da
war Schluss mit dem blöden Gewackel!

Ein fahrender Sänger aus Mitterthal
verführte die Frau eines Ritters mal.
Das Gespensterpaar strolcht,
von dem Ritter erdolcht,
noch heute des Nachts durch den Rittersaal.

Der Teich hinter Ruths Haus in Eichstruth
gefiel ihrem Gatten ja gleich gut.
Und jetzt kann er seit Jahren
sich die Grabkosten sparen,
weil Ruth auf dem Grunde des Teichs ruht.

Auf einem Begräbnis in Quering,
bei dem alles sehr kreuz und quer ging,
ging ein letzter Begleiter
schliesslich auch nicht mehr weiter,
weil er hinterm falschen Sarg herging.



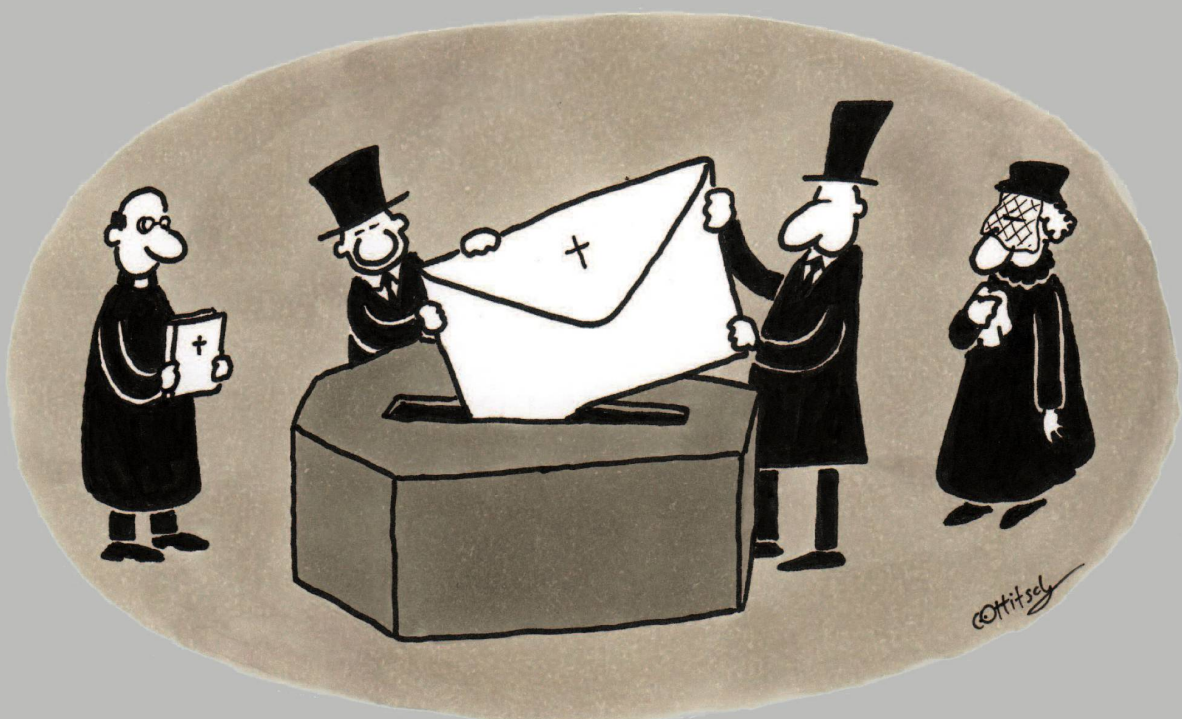
JOHANNES BORER

Es schien eine Erbschaft in Rothenstein
schon sicher zu sein wie der Totenschein.
Da genas der Erblasser.
Und der Erbe rief, blasser
als jener: Das müsste verboten sein!

Es trug auf dem Friedhof von Breterwitz
ein Grabstein die Inschrift: Bis später, Fritz!
Wenn der Ort überhaupt
derlei Scherze erlaubt,
war das noch ein ziemlich diskreter Witz.

Es fand auch die Kripo in Rübeland
Dass es um die Aufklärung trübe stand.
Denn da war nur der Rumpf.
Alles brütete dumpf,
bis man tief im Sumpf auch die Rübe fand.

Ein ratloser Tatmensch aus Schlat
erbat beim Psychiater sich Rat.
Später, vor dessen Leiche,
sprach er immer das Gleiche:
Ich wusste nicht mehr, was ich tat!



OLIVER OTTITSCH

Begräbnis des Briefträgers, der von
einer Dampfwalze überfahren wurde